

## ...auf elektronischer Datenverarbeitung basierende Gesundheit

Begriffsbestimmung

### 1 KOOPERATION, KOMMUNIKATION, VERNETZUNG

Kennzeichnen das Gesundheitswesen von morgen

### 2 DATEN FÜR TATEN

Über E-Health Anwendungen erhalten wir relevante Gesundheitsdaten, die bisher nicht verfügbare waren

### 3 ELEKTRONISCHE DIALOGE

Strukturnachteile zu kompensieren  
Qualität der Betreuung sicher zu stellen  
Nachhaltigkeit von Interventionen zu gewährleisten



**Chronisch Kranke!**



## Digitalisierung von Prozessen im öffentlichen Gesundheitswesen

ist mitunter eine Voraussetzung für E-health, greift aber zu kurz und orientiert sich an Begriffsbestimmungen bis zur Jahrtausendwende



VAEB unterstützt federführend diese Projekte, da diese einen großen Kundennutzen haben und in Bezug auf Qualität und Dokumentation Vorteile mit sich bringen! Beim Vollausbau – also bei einer Nutzung durch alle Vertragspartner – werden sämtliche Potenziale und Effizienzvorteile gehoben!

- **Gesundheitsakte (ELGA)**
- **eBS** elektronisches Bewilligungsservice
- **e-Transportschein**
- **e-Rezept**

↓  
E-card Folgeprojekte

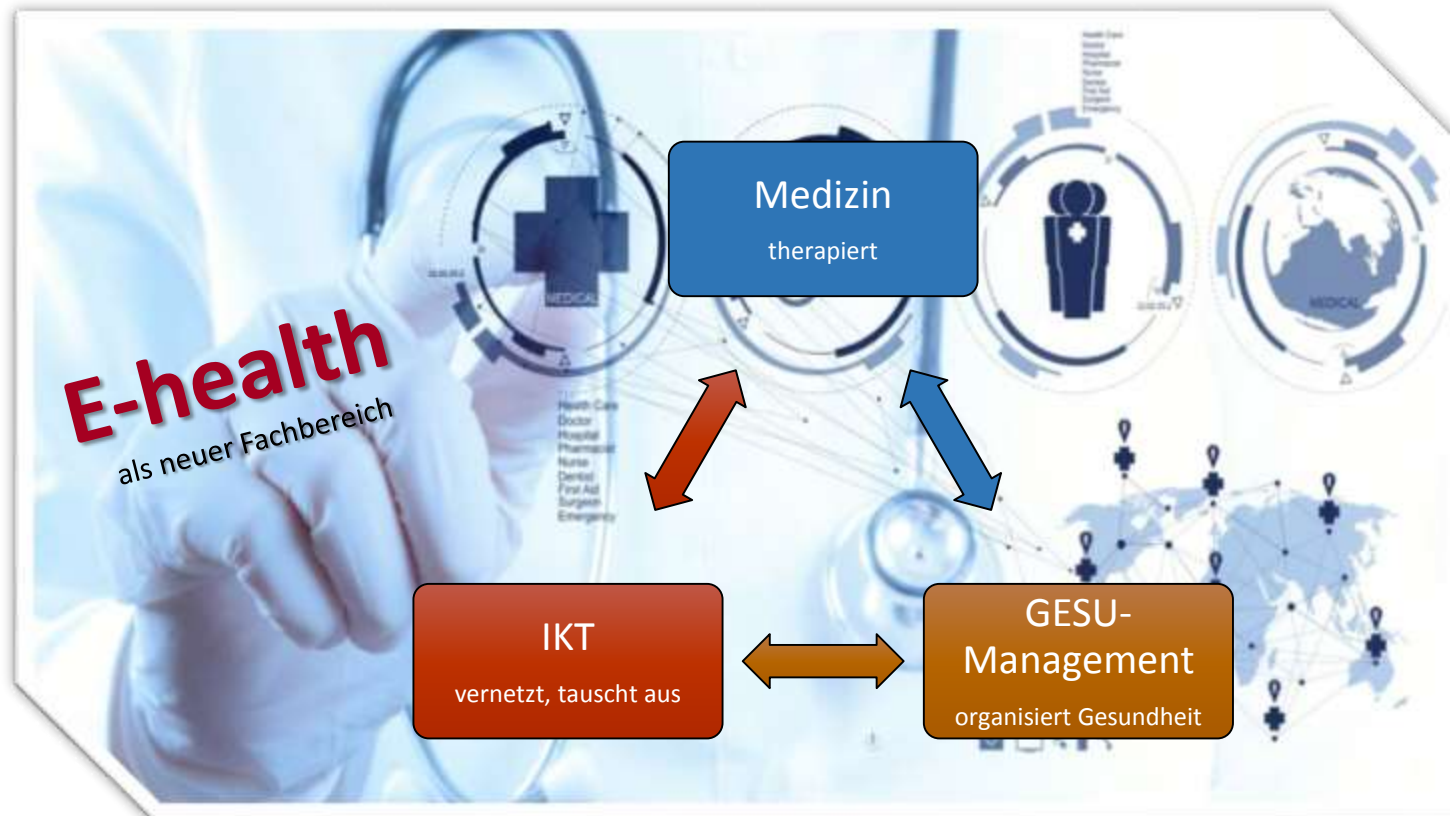


VAEB interne Digitalisierungspotenziale

- **PsyMeDoc** Arztsoftware GBZ
- **BWE** Wiedereingliederung ÖBB

## Verschmelzung von 3 Disziplinen zu einem neuen Fachbereich e-health

Gesundheitsinformationsnetzwerke, Telemedizin und neue Technologien (mobiles Internet) verändern den bisherigen E-health Kontext



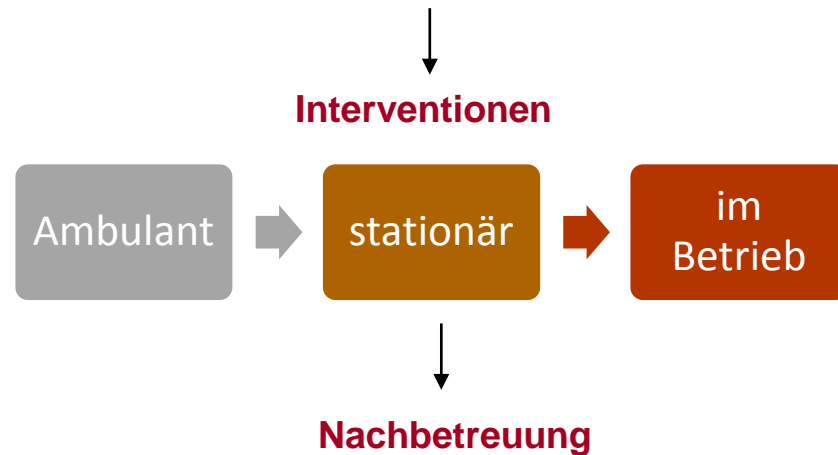
VAEB hat eine Vorreiterrolle, weil die **Voraussetzungen** dafür vorzeitig geschaffen und erfolgreich umgesetzt wurden!

- in der Organisation
- beim Personal
- bei den Prozessen
- bei der Struktur
- beim Vertrieb

## Strategischer Rahmen – Gesundheitsziele der VAEB

### Behandlungs- und Präventionskonzept der VAEB

Bewegung – Ernährung – mentale Gesundheit – Rauchen



Vorgehenskonzept orientiert sich an Inhalten und nicht an der Technik!



- Elektronische **Dialog**
- **Netzwerkbildung**
- **Verhaltensänderung**
- Qualifiziertes **medizinisches** feed back



### Ziele

Sicherstellung der **Nachhaltigkeit**  
Stärkung der **Eigenverantwortung**  
Verbesserung der **Gesundheitskompetenz**

1

## Gesundheitsdialog Diabetes



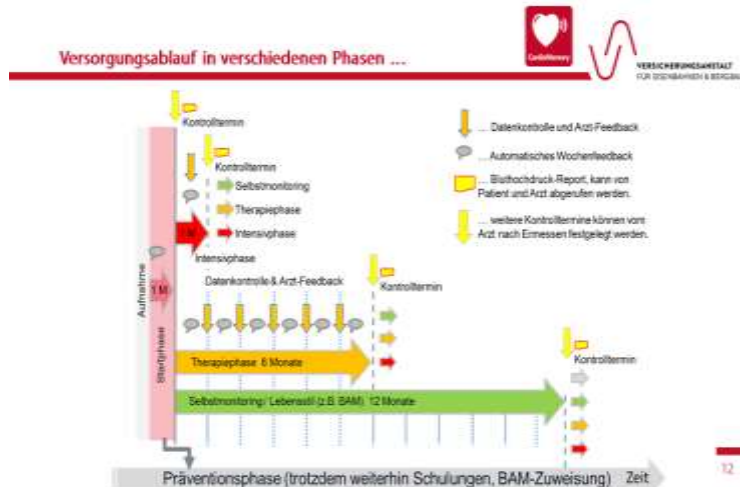
2

## Teletherapie



3

## Gesundheitsdialog Bluthochdruck



4

## digital healthcare im Mürztal

digital healthcare im Mürztal

VERSICHERUNGSANSTALT FÜR EISENBAHNEN & BERGBAU

**Ärztedialog**  
Erfassung von Vitalparametern / Mündigkeit

- 1 Herzinsuffizienz**  
Vorbild Gesundheitsfonds Tirol
- 2 Gesundheitsdialog Diabetes**  
Modell VAB
- 3 Gesundheitsdialog Bluthochdruck**  
Modell VAB - Entwicklung in Kooperation mit den Ärzten im Mürztal

Auftraggeber/Fördergeber  
GESUNDHEITSFONDS STEIERMARK

12

14

# Der Nutzen für den Arzt und den Patienten ...auf einen Blick



DiabMemory: demost07

Wie fühlen Sie sich heute?

13:45 25.10.13

Gut

Mittel

Schlecht

Verwerfen  Speichern

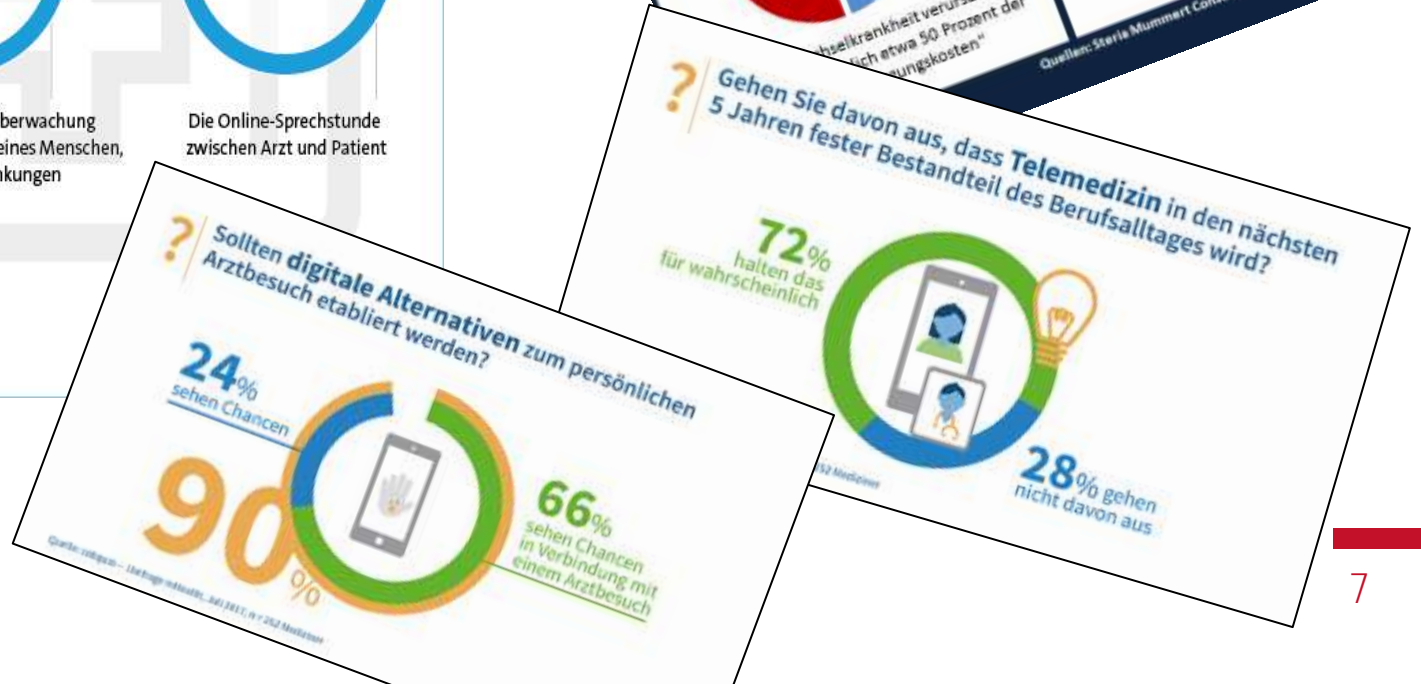
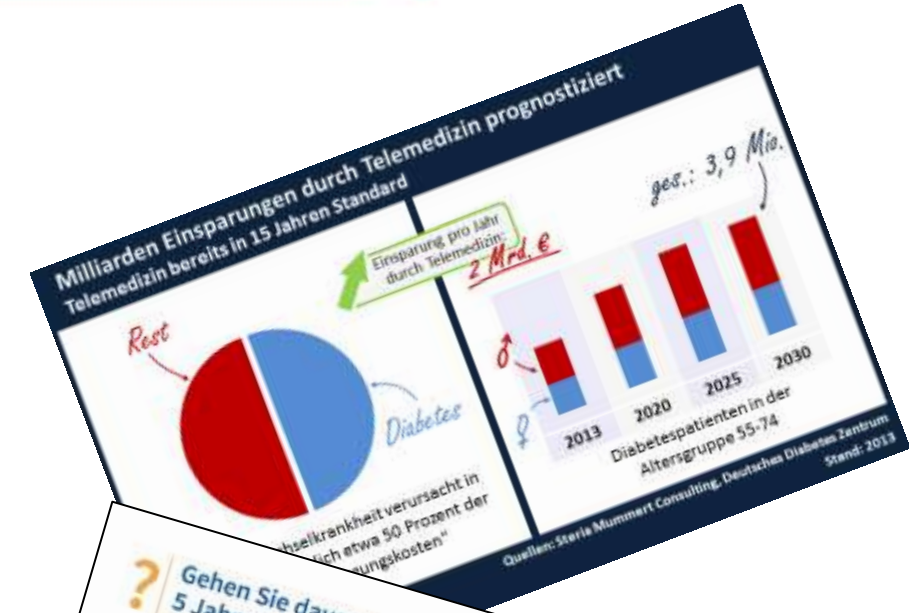
1.0 QuickMemo

Strukturiertes und lückenloses Diabetestagebuch erleichtert dem Arzt die Begleitung seiner Diabetiker. Kontrollmöglichkeit ob Schulungsmaßnahme verstanden wurde bzw. noch aktuell ist.

Bessere Diabeteseinstellung durch kontinuierliche Begleitung durch den Arzt mittels Telemonitoring (Therapie- und Lebensstilempfehlungen).

Tag/ Monat	Morgens		Mittags		Abends		Spei	Morgens/Mittags/Abends			MEDIKATION
	vor	nach	vor	nach	vor	nach		Morgens	Mittags	Abends	
15.04.	8:30	88	12:30	128	19:00	128					
16.04.	8:30	132	12:30	199	19:00	148					
17.04.	8:30	90	12:30	148	19:00	122	138	2	4	6	
18.04.	8:30	93	12:30	113	19:00	154	230	2	4	6	2,3
19.04.	8:30	128	12:30	145	19:00	170	78	25	5		16
20.04.	8:30	104	12:30	134	19:00	200	230	25	5		7,9
21.04.	10:00	241	12:30	176	19:00	176	230	25	5		16

Besonderheiten: 21.04.: Hohes Nüchternwert -> nachk. Unterzuckerung ???



## Errichtung einer Gesundheitsplattform